



**I M R A T H A U S**

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

An die  
lokalen Medien

08.01.02

Zukünftiger Marktstandort

### Presseerklärung

Nachdem der Verwaltungsvorstand bereits vor Weihnachten über Strategien nachgedacht hat, wie eine endgültige Verlagerung des Marktes auf dem Friedensplatz zustande gebracht werden kann, soll der Verwaltungsvorstand heute über eine modifizierte Vorlage entscheiden, die deutlich zum Ausdruck bringt, dass Langemeyer und Co. den Markt dauerhaft auf den Friedensplatz verlagern wollen.

Dazu stellt Fraktionssprecherin Daniela Schneckenburger fest: „Das ganze von Fehlemann und Langemeyer inszenierte Verfahren ist auf die schrittweise Zermürbung der Markthändler angelegt. Den Abbau der „Designertanne“ bewußt zu verzögern und eine Verlängerung der Verlegungsverfügung auszusprechen, soll die MarkthändlerInnen weiter verunsichern. Nach dem Motto: Wenn wir sie nur oft genug hin- und herschicken, werden sie am Ende doch noch mit dem Friedensplatz zufrieden sein, wird den MarkthändlerInnen übel mitgespielt. Es wird sich zeigen, inwieweit SPD und CDU das Spiel mittragen. Wir wollen, dass in einem ersten Schritt das Gerüst schleunigst abgebaut und die MarkthändlerInnen – wie zugesagt – zügig auf den Hansaplatz zurückkehren können.“

Die Verwaltungsvorlage zum Nutzungskonzept in der City macht deutlich, wie die Markthändler langfristig in die Knie gezwungen werden sollen: „Veranstaltungen, die bisher auf dem Alten Markt plaziert waren, sollen auf den Hansaplatz verlegt werden. „Der Hansaplatz steht deshalb nur eingeschränkt für die Marktnutzung zur Verfügung.“ Mit anderen Worten: Der Markt wird zum Wanderzirkus. Der politische Trick: CDU und SPD brauchen gar nichts zu entscheiden – die Sachzwanglogik wird's schon richten.

Daniela Schneckenburger: „Diesen Schachzug werden wir durchkreuzen. Der Rat wird nicht umhin kommen, sich klar und unmißverständlich zu der sorgfältig geplanten Zermürbungsstrategie zu äußern. Dazu sollen sich SPD und CDU verhalten. Wer ja zu der Vorlage sagt, sagt nein zum Erhalt des Wochenmarktstandortes auf dem Hansaplatz. SPD und CDU werden sich nicht aus der Verantwortung stellen können. Eine Akzeptanz der Verwaltungsvorschläge wäre gleichbedeutend mit dem Einverständnis zu einer ausgesprochen



**IM RATHAUS**

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

üblen und unfairen Art, mit den berechtigten – auch wirtschaftlichen Interessen der MarktbeschickerInnen umzugehen. Wir bleiben dabei: Der Markt gehört ins Herz der City.“